



Modulhandbuch

Bachelor Katholische Theologie

Verantwortliche Fakultät
Philosophische Fakultät

Verantwortliche Fachrichtung
Katholische Theologie

Fassung vom
05.11.2025

Auf Grundlage der Studienordnung vom
20.02.2025

Inhalt

1.	Übersicht über die Module	4
2.	Inhalte und Ziele des Studienangebots	6
	Studienangebotsziele/Lernziele	6
•	Fachspezifische Kompetenzen.....	6
•	Fachübergreifende Kompetenzen.....	7
•	Berufsfeldspezifische Kompetenzen.....	7
3.	Professionalisierungsbereich.....	8
4.	Modulbeschreibungen	9
	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionswissenschaft (EHf).....	9
	Grundlagen (Nf).....	11
	Einführung in die biblische Theologie	14
	Einführung in die historische Theologie.....	17
	Einführung in die systematische Theologie	20
	Einführung in die theologische Ethik und praktische Theologie	22
	Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie	24
	Gotteslehre und Christologie	26
	Begründung und Bereiche ethischer Verantwortung.....	29
	Das Christentum in einer religiös pluralen Welt (EHf)	32
	Religion und Religionen (EHf)	34
	Christentum im Kontext der Religionen (Nf)	36
	Kirche – Entstehung und Geschichte.....	39
	Schwerpunktstudium/Berufsorientierung.....	42
	Bachelor-Arbeit (EHf).....	46
	Nachholmodul Sprachen (EHf, WP)	48
	Nachholmodul Griechisch (EHf, WP)	50
	Nachholmodul Latein (EHf, WP)	52
5.	Beispielhafter Studienverlaufsplan – Bachelor Katholische Theologie EHF.....	54
6.	Beispielhafter Studienverlaufsplan – Bachelor Katholische Theologie NF.....	58

1. Übersicht über die Module

Semester	Modul	Modulelement	CP	SWS
1-3	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionswissenschaft (EHf)	Ü: Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionswissenschaft	2	1
1-3	Grundlagen (NF)	Ü: Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionswissenschaft (WP) Sprachkurs: Griechisch I (WP)	3	2
		Sprachkurs: Latein I (WP)	3	2
1-4	Einführung in die biblische Theologie	VL: Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament VL: Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu PS: Biblische Hermeneutik	2 2 3	2 2 2
1-4	Einführung in die historische Theologie	PS: Methoden der historischen Theologie VL: Kirchen- und Theologiegeschichte	EHf: 4 NF: 3 2	2 2
1-4	Einführung in die systematische Theologie	PS: Einführung in die systematische Theologie VL: Philosophie	3 2	2 2
1-4	Einführung in die theologische Ethik und praktische Theologie	PS: Einführung in die praktische Theologie VL: Einführung in die theologische Ethik	3 3	2 2
3-5	Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie	VL: Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (bibl.) VL: Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (syst.)	2 2	1 1
3-6	Gotteslehre und Christologie	HS: Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie VL: Christologie und Gotteslehre (hist.-syst.) EHF: Ü: Christologie und Gotteslehre	4 4 3	2 2 2

3-6	Begründung und Bereiche ethischer Verantwortung	HS: Fundamentalmoral	4	2	
		VL: Spezielle theologische Ethik I	3	2	
		EHF: Ü: Biblisches Ethos	3	2	
4-6	Das Christentum in einer religiös pluralen Welt (EHF)	HS: Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog	4	2	
		Ü: Religion und Modernität	3	2	
4-6	Christentum im Kontext der Religionen (NF)	HS: Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog	2	2	
		VL: Religionsgeschichte (WP)	2	2	
		VL: Weltreligionen (WP)	2	2	
		Ü: Judentum	2	2	
5-6	Religion und Religionen (EHF)	VL: Religionsgeschichte	3	2	
		VL: Weltreligionen	2	2	
		Ü: Judentum	2	2	
5-6	Kirche – Entstehung und Geschichte	VL: Ekklesiologie und Sakramентenlehre	2	2	
		EHF: Ü: Christentum und Antike	3	2	
		HS: Epochen der Kirchengeschichte	4	2	
5-6	Schwerpunktstudium/Berufsorientierung	P: Praktikum	4	3-4	
		VL: Genderforschung	EHF: 3 NF: 2	2	
		Ü: Religionspädagogik und Erwachsenenbildung (WP)	2	2	
		VL: Themen und Konzepte der Religionspädagogik (WP)	2	2	
6	Abschlussarbeit (EHF)	Bachelorarbeit	10		

2. Inhalte und Ziele des Studienangebots

Studienangebotsziele/Lernziele

Das Bachelor-Studiengang Katholische Theologie vermittelt Kenntnisse in biblischer, historischer, systematischer und praktischer Theologie sowie methodische Fähigkeiten historisch-kritischer, sprach- und literaturwissenschaftlicher, systematischer, hermeneutischer und praktischer Art zur Analyse und zum Umgang mit religiösen Phänomenen.

Das Studium der katholischen Theologie zielt weiterhin auf die Fähigkeit zur Reflexion und argumentativen Darstellung zentraler Gehalte der christlichen Tradition und ihrer ethischen Relevanz. Daneben werden ein eigenständiges theologisches Problembewusstsein und die entsprechende Urteilskompetenz gefördert.

Zusätzlich wird die Analyse gegenwärtiger gesellschaftlicher Herausforderungen für die Theologie sowie kritisches Verstehen der Funktionen von Religion in Geschichte und Gegenwart geschult. Übergreifend wird bei den Absolventinnen und Absolventen die interreligiöse Dialogfähigkeit gestärkt.

- **Fachspezifische Kompetenzen**

Hauptseminare und auch Vorlesungen haben einen starken Forschungsbezug. Von den Proseminar-Arbeiten an werden der wissenschaftliche Umgang mit konkreten Fragestellungen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt. Der Erwerb altsprachlicher Kenntnisse schafft eine Grundlage für die selbstständige Arbeit mit Quellen und Forschungsliteratur.

Die Nutzung digitaler Recherchetools (z.B. Literatur-/Bilddatenbanken, ChatGPT) wird in den Seminaren eingeübt. Dabei stehen fachspezifische Anwendungen sowie ein verantwortungsbewusster reflektierter Umgang mit dem angebotenen Medienrepertoire im Zentrum.

Hauptseminararbeiten und die Bachelor-Arbeit sowie der Wahlpflichtbereich (Letzteres vor allem im Nebenfach) bieten die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung.

Die Reflexion ethischer Fragen und individueller wie gesellschaftlicher Verantwortung ist von zentraler Bedeutung für das Studienfach Katholische Theologie.

- **Fachübergreifende Kompetenzen**

Die Theologie ist bereits fachintern ein interdisziplinäres Fach, da sie unterschiedliche Aspekte und Methoden (historische, sprach- und literaturwissenschaftliche, philosophische, religionswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche, psychologische und pädagogische) verbindet und auf das Gespräch mit anderen Wissenschaften (Natur- und Sozialwissenschaften) angewiesen ist. Nach Absprache können Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Fächern eingebracht werden.

Ein Auslandsaufenthalt wird empfohlen und dort erworbene Studien- und Prüfungsleistungen werden anerkannt.

- **Berufsfeldspezifische Kompetenzen**

Im Studium ist ein Modul „Berufsorientierung“ zu absolvieren, das ein Praktikum und weitere praxisorientierte Veranstaltungen enthält. Im Professionalisierungsbereich werden zudem berufsqualifizierende Zusatz- und Schlüsselqualifikationen erworben, die den späteren Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern.

3. Professionalisierungsbereich

Im Professionalisierungsbereich werden berufsfeldorientierende Zusatz- und Schlüsselqualifikationen erworben, die den späteren Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern. Zudem wird die internationale Orientierung der Studierenden gefördert, da zum einen Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen erworben werden können. Zum anderen haben alle Studierenden die Möglichkeit einen Auslandaufenthalt abzulegen, wodurch die Mobilität gesteigert wird. Innerhalb des Professionalisierungsbereichs kann außerdem ein individuelles Qualifikationsprofil mit persönlicher Spezialisierung angestrebt werden.

Im Professionalisierungsbereich werden in der Regel 24 CP erworben. Bitte entnehmen Sie den Studiengangsdokumenten (Studienordnung, fachspezifische Bestimmungen, Modulhandbuch) Ihres Faches, in welchem Umfang der Professionalisierungsbereich in Ihrem erweiterten Hauptfach oder Kernbereichsbachelorstudiengang eingebracht werden kann und ob es eventuelle Einschränkungen gibt.

Das Modulhandbuch des Professionalisierungsbereichs sowie weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Professionalisierungsbereichs](#).

4. Modulbeschreibungen

Modul Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionswissenschaft (EHf)					Abkürzung TWA
Studiensemester¹	Regelstudiensemester²	Turnus³	Dauer	SWS	CP
1	1-3	WiSe	1 Sem	1	2
Modulverantwortliche*					StR i.H. Biblische Theologie
Dozierende					Lehrende der Fachrichtung Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>					BAEHf – Pflichtbereich
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>					Keine
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übung	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionswissenschaft	1	2	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>					Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung.
Workload					60 h Präsenz - 15 h Kurzreferat u. Hausarbeit - 45 h
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>					Unbenotet
Lernziele/Kompetenzen					Die/der Studierende ... – <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt die verschiedenen Teilgebiete der Theologie und kann die Theologie von den benachbarten Disziplinen abgrenzen. ▪ ist in der Lage, sich auf vielfältige Weise themenspezifische Information zu verschaffen, zu systematisieren und zu verarbeiten. ▪ kennt die Grundsätze der Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten und kann sie umsetzen.

¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

³ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none">▪ kennt die Grundregeln der Präsentation und kann sie in der Praxis berücksichtigen.▪ kann Informationen sowohl in analoger als auch digitaler Form archivieren.
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none">▪ Grundlagen der Informationsbeschaffung, Auswertung, Verarbeitung und Archivierung▪ Konzeption und Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten▪ Grundregeln des Entwurfs und der Präsentation von Arbeiten und Arbeitsmaterialien▪ Überblick über die einzelnen Disziplinen der Theologie▪ theologische Medienkunde
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	

Modul Grundlagen (Nf)					Abkürzung G	
Studiensemester ⁴	Regelstudiensemester ⁵	Turnus ⁶	Dauer	SWS	CP	
1	1-3	(1), (2) WiSe (3) WiSe + SoSe	1 Sem	2	3	
Modulverantwortliche*		StR i.H. Biblische Theologie				
Dozierende		Lehrende der Fachrichtung Katholische Theologie Lehrende der Fachrichtung Klassische Philologie				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		BANf – Wahlpflichtbereich				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
		Übung mit verpflichtendem Tutorium (WP)	(1) Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionswissenschaft	2	3	
		Sprachkurs (WP)	(2) Griechisch I	2	3	
		Sprachkurs (WP)	(3) Latein I	2	3	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung.				
Workload		90 h Präsenz - 30 h Kurzreferat u. Hausarbeit (Übung) bzw. Vor- und Nachbereitung/Klausur (Sprachkurs) – 60 h				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>		Unbenotet				
Lernziele/Kompetenzen		(1) Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionswissenschaft Die/der Studierende ... – <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt die verschiedenen Teilgebiete der Theologie und kann die Theologie von den benachbarten Disziplinen abgrenzen. ▪ ist in der Lage, sich auf vielfältige Weise themenspezifische Information zu verschaffen, zu systematisieren und zu verarbeiten. 				

⁴ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)⁵ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird⁶ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none">▪ kennt die Grundsätze der Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten und kann sie umsetzen.▪ kennt die Grundregeln der Präsentation und kann sie in der Praxis berücksichtigen.▪ kann Informationen sowohl in analoger als auch digitaler Form archivieren <p>(2) Griechisch I</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none">▪ ist sich der Relevanz von Kenntnissen des biblischen Griechisch für die wissenschaftlich-kritische Auseinandersetzung mit Texten der Septuaginta, des Neuen Testaments oder apokrypher Schriften bewusst.▪ kann wichtige Passagen der Septuaginta auf griechisch lesen und verstehen▪ kann wichtige Passagen des Neuen Testaments in ihrer griechischen Originalsprache lesen und verstehen▪ kann Passagen apokrypher Schriften in griechischer Sprache lesen und verstehen▪ beherrscht Grundlagen der Grammatik und des Vokabulars des biblischen Griechisch▪ beherrscht den Umgang mit Hilfsmitteln, um sich ein Verständnis griechischer Texte zu erschließen <p>(3) Latein I</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none">▪ kann wichtige Quellen der antiken religiösen und kulturellen Umwelt des frühen Christentums sowie der vorchristlichen Zeit in ihrer lateinischen Originalsprache lesen und verstehen▪ kann wichtige Passagen der Bibel in ihren lateinischen Übersetzungen lesen und verstehen▪ kann wichtige Quellen der Kirchen- und Theologiegeschichte in der lateinischen Original- oder Übersetzungssprache lesen und verstehen▪ beherrscht Grundlagen der Grammatik und des Vokabulars des Lateinischen▪ beherrscht den Umgang mit Hilfsmitteln, um sich ein Verständnis lateinischer Texte zu erschließen
Inhalt(e)	(1) Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionswissenschaft

	<ul style="list-style-type: none">▪ Grundlagen der Informationsbeschaffung, Auswertung, Verarbeitung und Archivierung▪ Konzeption und Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten▪ Grundregeln des Entwurfs und der Präsentation von Arbeiten und Arbeitsmaterialien▪ Überblick über die einzelnen Disziplinen der Theologie▪ theologische Medienkunde <p>(2) Griechisch I</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Alphabet, Schriftbild, Grammatik und Vokabular des biblischen Griechisch▪ Lese- und Übersetzungspraxis anhand griechischer Texte der Septuaginta, des Neuen Testaments oder apokrypher Schriften▪ Umgang mit Hilfsmitteln <p>(3) Latein I</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Grammatik und Vokabular des Lateinischen▪ Lese- und Übersetzungspraxis anhand lateinischer Quelltexte▪ Umgang mit Hilfsmitteln
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Aus (1), (2) und (3) ist eine Veranstaltung zu wählen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Sprachkurses erwirbt der/die Studierende die Qualifikation „Griechisch Stufe 1“ bzw. „Latein Stufe 1“.</p>

Modul Einführung in die biblische Theologie					Abkürzung BThEinf
Studiensemester ⁷	Regelstudiensemester ⁸	Turnus ⁹	Dauer	SWS	CP
1 u. 2	1-4	(1) WiSe (2), (3) SoSe	2 Sem	6	7

Modulverantwortliche*r	StR i.H. Biblische Theologie			
Dozierende	Lehrende des Arbeitsbereichs Biblische Theologie			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf, BANF – Pflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	(1) Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament	2	2
	Vorlesung	(2) Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu	2	2
	Proseminar	(3) Biblische Hermeneutik	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. (3): Hausarbeit			
Workload	210 h Präsenz - 90 h Vor- und Nachbereitung - 30 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 30 h Hausarbeit - 60 h			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.			
Lernziele/Kompetenzen	Modulbeschreibung Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in den biblischen Einleitungswissenschaften (Altes und Neues Testament), der Geschichte Israels und der neutestamentlichen Zeitgeschichte sowie der biblischen Hermeneutik. Es ermöglicht die Einordnung biblischer Texte in ihren historischen Zusammenhang und die Erschließung ihrer literarischen und theologischen Eigenart.			

⁷ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

⁸ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

⁹ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>Lernziele/Kompetenzen</p> <p>(1) Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none">▪ besitzt grundlegende Kenntnisse in den Einleitungswissenschaften.▪ kennt das soziale, wirtschaftliche, politische und religiöse Umfeld des Alten Testaments und kann die alttestamentlichen Texte dazu in Beziehung setzen.▪ kennt die Epochen der Geschichte Israels und ihre literarische Verarbeitung in den biblischen Texten. <p>(2) Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none">▪ besitzt grundlegende Kenntnisse in den Einleitungswissenschaften und der neutestamentlichen Zeitgeschichte.▪ besitzt grundlegende Kenntnisse über das Leben und Wirken Jesu und seine literarische Verarbeitung in kanonischen und außerkanonischen Schriften.▪ besitzt grundlegende Kenntnisse über die Geschichte des Urchristentums. <p>(3) Biblische Hermeneutik</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none">▪ besitzt grundlegende Kenntnisse in der biblischen Hermeneutik.▪ besitzt umfassende Kenntnisse über ein ausgewähltes biblisches Buch.▪ ist in der Lage, die Intentionen und Funktionen eines biblischen Textes zu erkennen und zu deuten.▪ kann sowohl die Einheit der christlichen Bibel als auch die Unterschiede zwischen Altem Testament und Neuem Testament erkennen und begründen.▪ kennt aktuelle Formen des Umgangs mit der Bibel und ist in der Lage, Kriterien zu ihrer Beurteilung zu entwickeln.
Inhalt(e)	(1) Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament <ul style="list-style-type: none">▪ Entstehung und Thematik der einzelnen Schriften des Alten Testaments▪ Geschichte des alttestamentlichen Kanons▪ Epochen der Geschichte Israels▪ soziales, wirtschaftliches, politisches und religiöses Umfeld der Menschen im Alten Testament▪ biblisch-theologische Deutungen der Geschichte Israels

	<p>(2) Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Entstehung und Thematik der einzelnen Schriften des Neuen Testaments▪ Geschichte des neutestamentlichen Kanons▪ apokryphe neutestamentliche Literatur▪ Leben und Wirken Jesu▪ Judentum und Hellenismus in neutestamentlicher Zeit▪ Geschichte des Urchristentums <p>(3) Biblische Hermeneutik</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Methoden der biblischen Exegese▪ Verhältnis von Altem Testament und Neuem Testament▪ religions- und kulturgeschichtlicher Hintergrund der biblischen Schriften▪ Lektüre und Exegese zentraler biblischer Texte▪ zeitgenössische Formen des Umgangs mit der Bibel
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	

Modul Einführung in die historische Theologie					Abkürzung HThEinf
Studiensemester ¹⁰	Regelstudiensemester ¹¹	Turnus ¹²	Dauer	SWS	CP
1 u. 2	1-4	(1) WiSe (2) SoSe	2 Sem	4	6

Modulverantwortliche*r	Professur Kirchen- und Theologiegeschichte				
Dozierende	Lehrende des Arbeitsbereichs Kirchen- und Theologiegeschichte				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf, BANf – Pflichtbereich				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
	Proseminar	(1) Methoden der historischen Theologie	2	Ehf: 4 NF: 3	
	Vorlesung	(2) Kirchen- und Theoriegeschichte	2	2	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. (1): Hausarbeit				
Workload	180 h Präsenz - 60 h Vor- u. Nachbereitung - 30 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 30 h Hausarbeit - 60 h				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Modulbeschreibung Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Kirchen- und Theologiegeschichte und der Methoden historischer Theologie. Es ermöglicht Einblick in wesentliche Entwicklungslinien, die anhand exemplarischer Fragestellungen inhaltlich und methodisch vertieft werden.</p> <p>Lernziele/Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Methoden der historischen Theologie Die/der Studierende... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ist in der Lage, adäquat mit den literarischen und materiellen Zeugnissen der Vergangenheit, u.a. 				

¹⁰ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

¹¹ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

¹² Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>durch die Anwendung der historisch-kritischen Methode, umzugehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ weiß um die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit geschichtlich orientierten Nachbardisziplinen. ▪ kennt die Standortgebundenheit bzw. Intentionen historischen Forschens, die Notwendigkeit der Vergegenwärtigung der eigenen Position. ▪ ist fähig, über die Relevanz historischen Forschens im Kontext der Theologie zu reflektieren. ▪ ist in der Lage, sich eine historische Thematik mittels Erschließung der relevanten Quellen und Literatur unter Anleitung sachgerecht anzueignen und schriftlich und mündlich zu präsentieren. ▪ versteht die Bedeutung der Tradition zur Gestaltung der Gegenwart. <p>(2) Kirchen- und Theologiegeschichte</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ besitzt ein Überblickswissen zur Geschichte von Christentum und Kirche von den frühchristlichen Anfängen bis in die Gegenwart. ▪ gewinnt Einblick in die wesentliche Prägung der europäischen Kultur durch die christliche Tradition. ▪ verfügt über ein Basiswissen über die zentralen Themen und Etappen der Theologiegeschichte. ▪ ist sich der Notwendigkeit der historischen Verortung theologischer Reflexion bewusst. ▪ entwickelt ein differenziertes Bewusstsein für das historische Gewachsensein von heutiger Lehre, Glaubenspraxis, kirchlichen Institutionen und Strukturen. ▪ kennt die Umstände der Entstehung verschiedener christlicher Kirchen und kann auf der Grundlage des historischen Zeugnisses Ansätze für eine gegenwärtige Verständigung aufzeigen.
Inhalt(e)	<p>(1) Methoden der historischen Theologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ exemplarische Illustration an einer jeweils ausgewählten Fragestellung, die zugleich ein zentrales Thema der Kirchen- und Theologiegeschichte darstellt. ▪ Vorstellen, Einüben und Anwenden der historisch-kritischen Methode <p>(2) Kirchen- und Theologiegeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbreitung des Christentums und Organisation des Gemeindelebens

	<ul style="list-style-type: none">▪ Ausbildung kirchlicher Strukturen, Christianisierung Europas im frühen Mittelalter▪ religiöse Bewegungen und theologische Schulen im Mittelalter▪ Entstehung der Konfessionen; Kirche und Theologie in der Neuzeit▪ Positionen der zentralen ökumenischen Konzilien▪ Mönchtum und andere alternative religiöse Lebensformen▪ Verhältnis von Staat und Kirche
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	

Modul Einführung in die systematische Theologie					Abkürzung SThEinf
Studiensemester ¹³	Regelstudiensemester ¹⁴	Turnus ¹⁵	Dauer	SWS	CP
1 u. 2	1-4	(1) WiSe (2) SoSe	2 Sem	4	5

Modulverantwortliche*r	Professur Systematische Theologie				
Dozierende	Lehrende des Arbeitsbereichs Systematische Theologie				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf, BANf – Pflichtbereich				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
	Proseminar	(1) Einführung in die systematische Theologie	2	3	
	Vorlesung	(2) Philosophie	2	2	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. (1): Hausarbeit				
Workload	150 h Präsenz - 60 h Vor- u. Nachbereitung - 30 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 30 h Hausarbeit - 30 h				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Modulbeschreibung Das Modul führt in die Themen und Arbeitsweisen systematischer Theologie ein und vermittelt Grundkenntnisse der Geschichte der abendländischen Philosophie, insbesondere im Hinblick auf die Gottesfrage.</p> <p>Lernziele/Kompetenzen (1) Einführung in die systematische Theologie Die/der Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt Namen und Inhalte der klassischen Traktate der Dogmatik und der Fundamentaltheologie und kann zwischen den beiden Disziplinen unterscheiden. </p>				

¹³ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

¹⁴ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

¹⁵ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kann Chancen und Probleme einer rationalen Verantwortung des Glaubens darlegen und erörtern. ▪ kann den Begriff „Dogma“ definieren und erkennt die Notwendigkeit einer Interpretation von Dogmen. ▪ gewinnt einen Einblick in die Vielfalt christlicher Konfessionen und ökumenischer Bemühungen. <p>(2) Philosophie</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt die wichtigsten Stationen in der Geschichte der abendländischen Philosophie. ▪ hat einen ersten Einblick in philosophisch-theologische Grundfragen.
Inhalt(e)	<p>(1) Einführung in die systematische Theologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriff des Christentums, Kurzformeln des Glaubens ▪ klassische Traktate der Dogmatik und Fundamentaltheologie ▪ Möglichkeiten und Grenzen einer rationalen Verantwortung des Glaubens ▪ Entstehung und Interpretation von Dogmen ▪ Pluralität christlicher Konfessionen und Ökumene <p>(2) Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte der abendländischen Philosophie ▪ Philosophisch-theologische Grundfragen ▪ Gottesbeweise
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	

Modul Einführung in die theologische Ethik und praktische Theologie					Abkürzung PThEinf
Studiensemester ¹⁶	Regelstudiensemester ¹⁷	Turnus ¹⁸	Dauer	SWS	CP
1 u. 2	1-4	(1) Wise (2) SoSe	2 Sem	4	6

Modulverantwortliche*r	Professur Sozialethik und praktische Theologie				
Dozierende	Lehrende des Arbeitsbereichs Sozialethik und praktische Theologie				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf, BANf – Pflichtbereich				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
	Proseminar	Einführung in die praktische Theologie	2	3	
	Vorlesung	Einführung in die theologische Ethik	2	3	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. (1): Hausarbeit (2): Klausur				
Workload	180 h Präsenz - 60 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 30 h Hausarbeit - 30 h Begleitende Lektüre - 30 h Klausurvorbereitung - 30 h				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Hausarbeit und der Klausur im Verhältnis 1:1.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Modulbeschreibung Christlicher Glaube soll sich in der Praxis bewähren. Im Einführungsmodul geht es darum zu klären, wie dieser Anspruch in der Gegenwart einzulösen ist und wie er sich zu sittlichen Ansprüchen verhält.</p> <p>Lernziele/Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Einführung in die praktische Theologie Die/der Studierende ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ist in der Lage, das (gewandelte) Selbstverständnis praktischer Theologie zu verstehen. 				

¹⁶ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

¹⁷ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

¹⁸ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt Bereiche christlicher Praxis (kirchliche Handlungsvollzüge, christliches Engagement im politisch-sozialen Bereich u.a.). ▪ kann von einer Gegenwartsdiagnose („Zeichen der Zeit“) her theologische Fragestellungen formulieren. <p>(2) Einführung in die theologische Ethik Die/der Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ versteht Eigenart(en) ethischer Fragestellungen und Herangehensweisen. ▪ besitzt Orientierungswissen über Modelle theologischer Ethik. ▪ ist in der Lage, die mögliche Bedeutung religiösen Glaubens für das Handeln und die ethische Urteilsbildung reflektiert zur Sprache zu bringen.
Inhalt(e)	<p>(1) Einführung in die praktische Theologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wissenschaftstheoretisches Selbstverständnis praktischer Theologie ▪ Handlungssubjekte und Handlungsfelder christlichen Glaubens ▪ gegenwärtige Herausforderungen praktischer Theologie <p>(2) Einführung in die theologische Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriff und Modelle der Ethik ▪ Religion, Gottesglaube und Moral ▪ Grundbegriffe und Grundfragen theologischer Ethik
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	

Modul Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie					Abkürzung Sch-A-E	
Studiensemester ¹⁹	Regelstudiensemester ²⁰	Turnus ²¹	Dauer	SWS	CP	
3	3/5	WiSe	1 Sem	2	4	
Modulverantwortliche*r		StR i.H. für Biblische Theologie und Professur Systematische Theologie				
Dozierende		Lehrende der Arbeitsbereiche Biblische Theologie und Systematische Theologie				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		BAEHf, BANf – Pflichtbereich				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
		Vorlesung	(1) Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (biblisch)	1	2	
		Vorlesung	(2) Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (systematisch)	1	2	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. Klausur oder mündliche Prüfung				
Workload		120 h Präsenz - 30 h Vor- u. Nachbereitung - 30 h Prüfungsvorbereitung - 60 h				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>		Die Modulnote entspricht der Note der Klausur oder mündlichen Prüfung.				
Lernziele/Kompetenzen		Modulbeschreibung Das Modul vermittelt Kenntnisse der biblischen Grundlagen sowie der systematischen Entfaltung christlicher Schöpfungslehre, Anthropologie und Eschatologie. Lernziele/Kompetenzen (1) Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (biblisch) Die/der Studierende ...				

¹⁹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

²⁰ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

²¹ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ist in der Lage, bedeutende anthropologische und eschatologische Aspekte des Alten und des Neuen Testaments aufzuzeigen. ▪ hat einen Überblick über altorientalische, hellenistische und biblische Vorstellungen von Schöpfung, Welt, Tod und Jenseits. ▪ kann anthropologisch relevante Texte des Alten und Neuen Testaments analysieren. <p>(2) Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (systematisch)</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kann systematische Perspektiven einer christlichen Schöpfungslehre, Anthropologie und Eschatologie aufzeigen. ▪ ist in der Lage, Schöpfungsglauben und naturwissenschaftliche Erkenntnis miteinander ins Gespräch zu bringen. ▪ kennt die Zusammenhänge zwischen den drei dogmatischen Traktaten.
Inhalt(e)	<p>(1) Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (biblisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ biblisch-theologische Aspekte einer alttestamentlichen Anthropologie (z.B. Menschenbilder, Lebensphasen, Geschöpflichkeit, Leiblichkeit, Schuld) ▪ anthropologisch und eschatologisch relevante Texte aus dem Alten und Neuen Testament ▪ biblische Vorstellungen im Kontext altorientalischer und hellenistischer Anschauungen <p>(2) Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (systematisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Perspektiven der Schöpfungslehre, der theologischen Anthropologie und der Eschatologie ▪ Schöpfungslehre, theologische Anthropologie und Naturwissenschaft ▪ Mensch als Ebenbild Gottes ▪ theologische Deutung von Sünde, Gnade, Rechtfertigung
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Griechischkenntnisse der Stufe 1 erwünscht.

Modul Gotteslehre und Christologie						Abkürzung GChr
Studiensemester ²²	Regelstudiensemester ²³	Turnus ²⁴	Dauer	SWS	CP	
3 u. 4	3-6	(1) WiSe (2), (3) SoSe	2 Sem	6	EHF: 11 NF: 6	

Modulverantwortliche*r	Professur Systematische Theologie			
Dozierende	Lehrende der Arbeitsbereiche Biblische Theologie, Systematische Theologie und Kirchen- und Theologiegeschichte			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf – Pflichtbereich BANf – 1 u. 2 Pflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Hauptseminar	(1) Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie	2	EHF: 4 NF: 2
	Vorlesung	(2) Christologie und Gotteslehre (historisch-systematisch)	2	4
	EHf: Übung	(3) Christologie und Gotteslehre	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. EHF: (1): Hausarbeit (2): Klausur NF: (2): Klausur			
Workload	EHF: 330 h Präsenz - 90 h Vor- und Nachbereitung - 60 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 60 h Hausarbeit - 60 h Klausurvorbereitung - 60 h NF:			

²² Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)²³ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird²⁴ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>180 h</p> <p>Präsenz - 60 h Vor- und Nachbereitung - 30 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 30 h Klausurvorbereitung - 60 h</p>
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote entspricht im Nf. der Note der Klausur, im Hf. ergibt sie sich aus den Noten der Hausarbeit und der Klausur im Verhältnis 1:1.
Lernziele/Kompetenzen	<p>Modulbeschreibung</p> <p>Das Modul vermittelt Kenntnisse der biblischen Gottesvorstellungen und der neutestamentlichen Deutungen Jesu sowie ihrer systematischen Entfaltung in Christologie und Trinitätslehre.</p> <p>Lernziele/Kompetenzen</p> <p>(1) Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ist in der Lage, die Entwicklung alttestamentlicher Gottesbilder zu erläutern. ▪ ist fähig, anhand biblischer Quellen Zugänge zu christlichen Vorstellungen von Gott zu vermitteln. ▪ ist fähig, kritische Fragen zu alt- und neutestamentlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu diskutieren. ▪ ist in der Lage, verschiedene Aspekte neutestamentlicher Christologie zu jüdischen und hellenistischen Gottesvorstellungen in Beziehung zu setzen. <p>(2) Gotteslehre und Christologie (hist.-syst.)</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kann die Problematik einer historischen Rekonstruktion der Person Jesu erörtern. ▪ kann die Entwicklung der christologischen und trinitätstheologischen Dogmen nachzeichnen. ▪ kann theologische Interpretationen der Inkarnation, des Todes und der Auferstehung Jesu vergleichen und analysieren. ▪ kann die Chancen und Probleme, die Christologie und Trinitätslehre im interreligiösen Gespräch bieten bzw. verursachen, erfassen und erörtern. <p>(3) Christologie und Gotteslehre</p> <p>Die/der Studierende ... –</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektiert und vertieft die in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse. ▪ kennt Grundregeln im Umgang mit Quellen zur Dogmengeschichte.

Inhalt(e)	<p>(1) Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ alttestamentlich-jüdische Gottesbilder in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext ▪ Entwicklung des Monotheismus in Israel ▪ historischer Jesus und neutestamentliche Deutungen der Gestalt Jesu ▪ zentrale Texte zu alttestamentlichen Gottesbildern ▪ zentrale neutestamentliche Texte (Evangelien, Paulusbriefe) zur Christologie <p>(2) Christologie und Gotteslehre (hist.-syst.)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ biblische Grundlagen, geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Perspektiven der ▪ Christologie und Trinitätslehre ▪ historischer Jesus und Christus des Glaubens ▪ Monotheismus und Trinität ▪ Christologie und Trinitätslehre im interreligiösen Gespräch ▪ aktuelle Entwürfe zur Christologie und Gotteslehre <p>(3) Christologie und Gotteslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lektüre ausgewählter Quellen zur Entwicklung der Christologie in der Alten Kirche und in Mittelalter und Neuzeit ▪ Lektüre ausgewählter aktueller christologischer Texte
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Latein- und Griechischkenntnisse der Stufe 1 erwünscht. Abgeschlossenes Modul „Einführung in die biblische Theologie“ erwünscht

Modul Begründung und Bereiche ethischer Verantwortung					Abkürzung BBeV
Studiensemester ²⁵	Regelstudiensemester ²⁶	Turnus ²⁷	Dauer	SWS	CP
2 u. 4	3-6	(1) WiSe (2), (3) SoSe	2 Sem	6	EHF: 10 NF: 7

Modulverantwortliche*r	Professur Sozialethik und praktische Theologie			
EDozierende	Lehrende der Arbeitsbereiche Sozialethik und praktische Theologie und Biblische Einleitungswissenschaften			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf – Pflichtbereich BANf – 1 u. 2 Pflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-ZahlE</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Hauptseminar	(1) Fundamental moral	2	4
	Vorlesung	(2) Spezielle theologische Ethik I	2	3
	Ehf: Übung	(3) Biblisches Ethos	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. (1): Hausarbeit			
Workload	Ehf: 300 h Präsenz - 90 h Vor- und Nachbereitung, begleitende Lektüre - 90 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 60 h Hausarbeit - 60 h			
	NF: 210 h Präsenz - 60 h Vor- und Nachbereitung, begleitende Lektüre - 60 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 30 h Hausarbeit - 60 h			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.			
Lernziele/Kompetenzen	Modulbeschreibung Ethische Verantwortung im Horizont des christlichen Glaubens ist biblisch zu fundieren und theologisch zu begründen. Zudem ist zu fragen, welche Relevanz theologische Ethik für Fragen angewandter Ethik besitzt.			

²⁵ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)²⁶ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird²⁷ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>Lernziele/Kompetenzen</p> <p>(1) Fundamentalmoral</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ besitzt ein vertieftes Wissen über ausgewählte Modelle theologischer Ethik. ▪ ist in der Lage, die die theologische Ethik bestimmenden anthropologischen Implikationen des christlichen Glaubens zu verstehen und zu vermitteln. ▪ versteht Fragen der Normenbegründung und bearbeitet sie eigenständig. ▪ ist in der Lage, gegenwärtige Herausforderungen christlicher Ethik zu erkennen und zu bewerten. ▪ kennt die Debatte um das Proprium christlicher Ethik und ist fähig, dazu begründet Stellung zu nehmen. <p>(2) Spezielle theologische Ethik I</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt Positionen der (theologischen) Ethik zu Fragen der angewandten Ethik und ist in der Lage diese zu beurteilen. ▪ reflektiert aus theologisch-ethischer Perspektive eigenständig Fragen angewandter Ethik. <p>(3) Biblisches Ethos</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt den religions- und geistesgeschichtlichen Hintergrund alttestamentlicher Rechtsvorstellungen. ▪ kennt zentrale Begriffe und Texte biblischer Ethik und hat Einblick in ihre Rezeption in der jüdischen und christlichen Tradition.
Inhalt(e)	<p>(1) Fundamentalmoral</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte und Paradigmen der Moraltheologie ▪ Frage nach dem sittlichen Subjekt (Freiheit, Autonomie, Identität, Gewissen, Schuld und Sünde) ▪ Fragen der Normenbegründung ▪ Herausforderungen theologischer Ethik in der Gegenwartsgesellschaft <p>(2) Spezielle theologische Ethik I</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ethik des Geschlechterverhältnisses ▪ Beziehungsethik, Lebensformen (Partnerschaft, Ehe/Familie, Sexualität) ▪ Bioethik (Lebensbeginn, Lebensende, Fragen der Medizinethik)

	<p>(3) Biblisches Ethos</p> <ul style="list-style-type: none">▪ das Ethos des Alten Testaments anhand zentraler Begriffe und Texte (insbesondere Dekalog)▪ das Ethos der Evangelien (insbesondere Bergpredigt)
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Abgeschlossenes Modul „Einführung in die theologische Ethik und praktische Theologie“ erwünscht. Die Hausarbeit soll nach Möglichkeit im 2. Modulsemester angefertigt werden.

Modul Das Christentum in einer religiös pluralen Welt (EHf)					Abkürzung CrpW-BA
Studiensemester ²⁸	Regelstudiensemester ²⁹	Turnus ³⁰	Dauer	SWS	CP
4 u. 5	4-6	(1) SoSe (2) WiSe	2 Sem	4	7

Modulverantwortliche*r	Professur Sozialethik und praktische Theologie				
Dozierende	Lehrende der Arbeitsbereiche Systematische Theologie und Sozialethik und praktische Theologie				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf – Pflichtbereich				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
	Hauptseminar	(1) Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog	2	4	
	Übung	(2) Religion und Modernität	2	3	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. (1): Hausarbeit				
Workload	210 h Präsenz - 60 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 60 h Hausarbeit - 60 h begleitende Lektüre - 30 h				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Modulbeschreibung Das Modul vermittelt Kenntnisse der christlichen Konfessionen und gibt vor dem Hintergrund aktueller religiöser Phänomene Einblick in die interkonfessionelle Zusammenarbeit und den interreligiösen Dialog.</p> <p>Lernziele/Kompetenzen (1) Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ hat Grundkenntnisse im Bereich der Konfessionskunde. ▪ kann die Geschichte der ökumenischen Bewegung bis heute umreißen. 				

²⁸ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

²⁹ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

³⁰ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kann verschiedene Modelle für die Einigung der christlichen Kirchen und ihren Stellenwert im ökumenischen Dialog analysieren und erläutern. ▪ hat exemplarische Kenntnis von Modellen interkonfessioneller Zusammenarbeit im Religionsunterricht. ▪ ist sensibel für Chancen und Probleme, die sich aus der Pluralität der christlichen Konfessionen ergeben. ▪ kennt besondere Probleme des interreligiösen Dialogs. <p>(2) Religion und Modernität</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt verschiedene Entwürfe zur Gestalt von Religion in der Gegenwart und kann diese beurteilen. ▪ kennt thematische Debatten über Religion in der modernen Gesellschaft, kann sich an ihnen beteiligen und sie inhaltlich bewerten.
Inhalt(e)	<p>(1) Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfessionskunde ▪ Geschichte der ökumenischen Bewegung ▪ interkonfessionelle Dialoge und Einheitsmodelle ▪ Modelle interkonfessioneller Zusammenarbeit im Religionsunterricht ▪ Beispiele des Dialogs zwischen Religionen <p>(2) Religion und Modernität</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ religionssoziologische Entwürfe ▪ religionspolitische Debatten
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	<p>Abgeschlossenes Modul „Einführung in die systematische Theologie“ erwünscht. Die Hausarbeit soll nach Möglichkeit im 2. Modulsemester angefertigt werden.</p>

Modul Religion und Religionen (EHf)					Abkürzung Rel-BA
Studiensemester ³¹	Regelstudiensemester ³²	Turnus ³³	Dauer	SWS	CP
5 u. 6	5-6	(1) WiSe (2), (3) SoSe	2 Sem	6	7

Modulverantwortliche*r	Dozentur Religionswissenschaft				
Dozierende	Lehrende des Arbeitsbereichs Religionswissenschaft				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf – Pflichtbereich				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	(1) Religionsgeschichte	2	3	
	Vorlesung	(2) Weltreligionen	2	2	
	Übung	(3) Judentum	2	2	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. (1), (2), (3): Klausur oder mündliche Prüfung				
Workload	210 h Präsenz - 90 h Vor- und Nachbereitung - 30 h Referat (mündl. od. schriftlich), Übungsaufgaben o.ä. - 30 h Klausur oder mündliche Prüfung - 60 h				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote entspricht der Note der Klausur oder der mündlichen Prüfung.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Modulbeschreibung Das Modul vermittelt Kenntnisse über wesentliche Entwicklungslinien der Religionsgeschichte, gibt Einblick in einzelne Weltreligionen, insbesondere das Judentum, und ermöglicht eine kritische Reflexion von Religion in der Gegenwart.</p> <p>Lernziele/Kompetenzen (1) Religionsgeschichte Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügt über Grundkenntnisse der Religionsgeschichte. ▪ kann große Entwicklungslinien der Religionsgeschichte skizzieren und religiöse Phänomene zuordnen. 				

³¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)³² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird³³ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>(2) Weltreligionen</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt Geschichte und Konzepte einzelner Weltreligionen. ▪ kann Erlösungsvorstellungen und Menschenbilder einzelner Weltreligionen skizzieren. ▪ ist fähig, den ethischen Beitrag einzelner Weltreligionen darzustellen. <p>(3) Judentum</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kann die Geschichte des nachbiblischen Judentums sowie seine wichtigsten Varianten und Bewegungen wiedergeben ▪ kann Grundbegriffe des jüdischen Glaubens erläutern. ▪ ist in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in jüdischer und christlicher Liturgie aufzuzeigen.
Inhalt(e)	<p>(1) Religionsgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlinien der Religionsgeschichte ▪ Schwerpunktthemen aus der Religionsgeschichte <p>(2) Weltreligionen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte und Konzepte einzelner Weltreligionen (z.B. Buddhismus, Hinduismus, Islam) ▪ Erlösungsvorstellungen und Menschenbilder einzelner Weltreligionen ▪ ethische Konzepte einzelner Weltreligionen <p>(3) Judentum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte des nachbiblischen Judentums ▪ religiöse Schulen und Bewegungen ▪ Gottesgedanke, Messias, Tora u.a. ▪ jüdische Liturgie und Feste
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	

Modul Christentum im Kontext der Religionen (Nf)					Abkürzung CKR
Studiensemester ³⁴	Regelstudiensemester ³⁵	Turnus ³⁶	Dauer	SWS	CP
4 u. 5	4-6	(1), (3), (4) SoSe (2) WiSe	2 Sem	6	6

Modulverantwortliche*r	Dozentur Religionswissenschaft				
Dozierende	Lehrende der Arbeitsbereiche Systematische Theologie und Religionswissenschaft				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BANf – 1 u. 4 Pflichtbereich, 2 u. 3 Wahlpflichtbereich				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
	Hauptseminar	(1) Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog	2	2	
	Vorlesung (WP)	(2) Religionsgeschichte	2	2	
	Vorlesung (WP)	(3) Weltreligionen	2	2	
	Übung	(4) Judentum	2	2	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. (1), (2), (3), (4): Klausur oder mündliche Prüfung				
Workload	180 h Präsenz - 90 h Referat - 60 h Klausur oder mündliche Prüfung - 30 h				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote entspricht der Note der Klausur oder der mündlichen Prüfung.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Modulbeschreibung Das Modul vermittelt Kenntnisse über wesentliche Entwicklungslinien der Religionsgeschichte, gibt Einblick in einzelne Weltreligionen, insbesondere das Judentum, und ermöglicht eine kritische Reflexion von Religion in der Gegenwart. Darüber hinaus vermittelt es einen Überblick über die ökumenische Diskussion und die interkonfessionelle Zusammenarbeit.</p> <p>Lernziele/Kompetenzen (1) Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog</p>				

³⁴ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

³⁵ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

³⁶ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ hat Grundkenntnisse im Bereich der Konfessionskunde. ▪ kann die Geschichte der ökumenischen Bewegung bis heute umreißen. ▪ kann verschiedene Modelle für die Einigung der christlichen Kirchen und ihren Stellenwert im ökumenischen Dialog analysieren und erläutern. ▪ hat exemplarische Kenntnis von Modellen interreligiösen Dialogs <p>(2) Religionsgeschichte</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügt über Grundkenntnisse der Religionsgeschichte ▪ kann große Entwicklungslinien der Religionsgeschichte skizzieren und religiöse Phänomene zuordnen. <p>(3) Weltreligionen</p> <p>Die/der Studierende ... –</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt Geschichte und Konzepte einzelner Weltreligionen. ▪ kann Erlösungsvorstellungen und Menschenbilder einzelner Weltreligionen skizzieren. ▪ ist fähig, den ethischen Beitrag einzelner Weltreligionen darzustellen. <p>(4) Judentum</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kann die Geschichte des nachbiblischen Judentums sowie seine wichtigsten Varianten und Bewegungen wiedergeben. ▪ kann Grundbegriffe des jüdischen Glaubens erläutern. ▪ ist in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in jüdischer und christlicher Liturgie aufzuzeigen.
Inhalt(e)	<p>(1) Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfessionskunde ▪ Geschichte der ökumenischen Bewegung ▪ interkonfessionelle Dialoge und Einheitsmodelle ▪ Modelle interkonfessioneller Zusammenarbeit im Religionsunterricht ▪ Beispiele des Dialogs zwischen Religionen <p>(2) Religionsgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlinien der Religionsgeschichte ▪ Schwerpunktthemen aus der Religionsgeschichte <p>(3) Weltreligionen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte und Konzepte einzelner Weltreligionen (z.B. Buddhismus, Hinduismus, Islam) ▪ Erlösungsvorstellungen und Menschenbilder einzelner Weltreligionen

	<ul style="list-style-type: none">▪ ethische Konzepte einzelner Weltreligionen <p>(4) Judentum</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Geschichte des nachbiblischen Judentums▪ religiöse Schulen und Bewegungen▪ Gottesgedanke, Messias, Tora u.a. jüdische▪ Liturgie und Feste
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Aus (2) und (3) ist eine Veranstaltung zu wählen. Abgeschlossenes Modul „Einführung in die systematische Theologie“ erwünscht.

Modul Kirche – Entstehung und Geschichte						Abkürzung Kirche	
Studiensemester ³⁷	Regelstudiensemester ³⁸	Turnus ³⁹	Dauer	SWS	CP		
5 u. 6	5-6	(1), (2) WiSe (3) SoSe	2 Sem	6	EHF: 9 NF: 6		
Modulverantwortliche*r		Professur Kirchen- und Theologiegeschichte					
Dozierende		Lehrende der Arbeitsbereiche Systematische Theologie und Kirchen- und Theologiegeschichte					
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		BAEHf – Pflichtbereich BANf – 1 u. 3 Pflichtbereich					
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine					
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl EH</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP		
		Vorlesung	(1) Ekklesiologie und Sakramentenlehre	2	2		
		EHF: Übung	(2) Christentum und Antike	2	3		
		Hauptseminar	(3) Epochen der Kirchengeschichte	2	4		
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. (3): Hausarbeit					
Workload		EHF: 270 h Präsenz - 90 h Vor- und Nachbereitung - 60 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 60 h Hausarbeit - 60 h NF 180 h Präsenz - 60 h Vor- und Nachbereitung - 30 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. 3- 0 h Hausarbeit - 60 h					
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>		Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.					
Lernziele/Kompetenzen		Modulbeschreibung Das Modul vermittelt Einblick in die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer theologischen Deutung von					

³⁷ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)³⁸ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird³⁹ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>neutestamentlicher Zeit bis in die Gegenwart, wobei die unterschiedlichen Entwicklungslinien reflektiert und ihre jeweiligen konfessionellen und religiösen Kontexte eingeordnet werden.</p> <p>Lernziele/Kompetenzen</p> <p>(1) Ekklesiologie und Sakramentenlehre</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt kirchliche Grundvollzüge und Merkmale der Kirche. ▪ kann das jeweilige Kirchenverständnis der großen Konfessionsfamilien beschreiben und Gemeinsamkeiten und Differenzen skizzieren. ▪ hat Grundkenntnisse über Wesen und Funktion des kirchlichen Amtes und kennt die Differenzen zwischen den Konfessionen hinsichtlich des Amtesverständnisses. ▪ reflektiert das Verhältnis von Kirche und Judentum und ist sensibel für antijüdische Tendenzen der Ekklesiologie. ▪ kennt die biblischen und dogmengeschichtlichen Grundlagen des Sakramentebegriffs sowie der Einzelsakramente. ▪ ist in der Lage, gegenwärtige Perspektiven der Sakramentenlehre in Grundzügen zu skizzieren. <p>(2) Christentum und Antike</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt biblische und außerbiblische Quellen zur Frühgeschichte des Christentums. ▪ verfügt über Kenntnisse der nicht-christlichen spätantiken Religiosität. ▪ ist in der Lage, unterschiedliche Entwicklungstendenzen innerhalb des frühen Christentums religionsgeschichtlich einzuordnen. <p>(3) Epochen der Kirchengeschichte</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ besitzt ein vertieftes Wissen über kirchengeschichtliche Ereignisse und Zusammenhänge einer ausgewählten Epoche. ▪ verfügt über differenzierte Kenntnisse der jeweiligen Quellenlage und des Forschungsstands. ▪ verfügt über Kenntnisse des entsprechenden nichtliterarischen Quellenmaterials.
Inhalt(e)	<p>(1) Ekklesiologie und Sakramentenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kirchliche Grundvollzüge und Merkmale der Kirche ▪ das Verständnis von Kirche in den christlichen Konfessionen ▪ das kirchliche Amt ▪ Israel und Kirche

	<ul style="list-style-type: none">▪ allgemeiner Sakramentenbegriff und Einzelsakramente▪ biblische Grundlagen, geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Perspektiven der Sakramentenlehre <p>(2) Christentum und Antike</p> <ul style="list-style-type: none">▪ biblische und nicht-biblische Quellen des Frühchristentums▪ Formen hellenistischer und römischer Religiosität (z.B. Mysterienkulte, Gnosis, Herrscherkult)▪ philosophische Schulen der Spätantike▪ Anfänge von Christentum und Kirche▪ Ausbildung christlicher Leitungsstrukturen▪ theologische Theoriebildung <p>(3) Epochen der Kirchengeschichte</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Vertiefende Erörterung einer der zentralen Epochen wie ...<ul style="list-style-type: none">○ ... der Antike○ ... des Mittelalters○ ... der Reformation und der frühen Neuzeit○ ... der neueren Geschichte und der Zeitgeschichte
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Latein- und Griechischkenntnisse der Stufe 1 erwünscht. Abgeschlossenes Modul „Einführung in die historische Theologie“ erwünscht.

Modul Schwerpunktstudium/Berufsorientierung					Abkürzung BerOr
Studiensemester ⁴⁰	Regelstudiensemester ⁴¹	Turnus ⁴²	Dauer	SWS	CP
5 u. 6	5-6	(1), (3) WiSe (2), (4) SoSe	2 Sem	4 + 3-4 Wochen	EHF: 9 NF: 8

Modulverantwortliche*r	StR i.H. für Religionspädagogik und -didaktik			
Dozierende	Lehrende des Arbeitsbereichs Religionspädagogik und -didaktik sowie wechselnder Fachdisziplinen der Katholischen Theologie			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf, BANf – 1 u. 2 Pflichtbereich, 3 u. 4 Wahlpflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	abgeschlossenes Grundstudium			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Praktikum	(1) Praktikum	3-4 Wochen halbtags	4
	Vorlesung	(2) Genderforschung	2	EHF: 3 NF: 2
	Übung (WP)	(3) Religionspädagogik und Erwachsenenbildung	2	2
	Vorlesung (WP)	(4) Themen und Konzepte der Religionspädagogik	2	2
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung. (2): Übungsaufgaben/Essay/Portfolio			
Workload	EHF: 270 h Präsenz - 140 h Selbststudium zum Einsatzbereich - 20 h Praktikumsbericht - 20 h Übungsaufgaben/Essay - 60 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 30 h NF:			

⁴⁰ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)⁴¹ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird⁴² Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	240 h Präsenz - 140 h Selbststudium zum Einsatzbereich - 20 h Praktikumsbericht - 20 h Übungsaufgaben/Essay - 30 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. - 30 h
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote entspricht der Note der Übungsaufgaben/des Essays/des Portfolios.
Lernziele/Kompetenzen	<p>(1) Praktikum</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügt über ein im Selbststudium erworbenes basales Theorie- und Handlungswissen in einem Praxisfeld z.B. der Erwachsenenpädagogik oder des Bibliotheks-/Archivwesens oder der Sozialen Arbeit. ▪ kann die im jeweiligen Praxisfeld gesammelten Erfahrungen schriftlich formulieren (Praktikumsbericht) hinsichtlich ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... Stellenwert des Praxisfeldes im außerschulischen Bildungswesen bzw. in der Wissensgesellschaft bzw. im sozialstaatlichen System, ▪ ... auftauchender Grundprobleme inhaltlicher und organisatorisch-technischer Art, ▪ ...möglicher Lösungsstrategien. <p>(2) Genderforschung</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kann die Bedeutung der Kategorie Gender für die Auseinandersetzung mit theologischen (biblischen, historischen, systematischen, praktisch-ethischen) und pädagogischen Fragestellungen verstehen und reflektieren. ▪ entwickelt Sensibilität für die Vielfalt und die kulturelle Konstruktion von Geschlechtsidentitäten. <p>(3) Religionspädagogik und Erwachsenenbildung</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennt die wichtigsten Strukturen, Organisationen und Institutionen der allgemeinen und kirchlichen Erwachsenenbildung in Deutschland. ▪ verfügt über ein entwickeltes Theoriewissen hinsichtlich individueller und gesellschaftlicher Bedingungen, Ziele und Aufgaben und didaktischer Ansatzpunkte – insbesondere religiös-theologischer Erwachsenenbildung. ▪ verfügt über ein anfanghaftes, in praktischen Übungen unter Anleitungen erworbenes Handlungswissen hinsichtlich Organisation,

	<p>Didaktik und Evaluation – insbesondere religiös-theologischer Erwachsenenbildung.</p> <p>(4) Themen und Konzepte der Religionspädagogik</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kann die Besonderheiten unterschiedlicher religiöser „Lernorte“ erläutern und den Religionsunterricht in eine pädagogische Gesamtkonzeption einordnen. ▪ die Geschichte christlich-religiöser Erziehung und Bildung, besonders des Religionsunterrichts in staatlichen Schulen, darstellen. ▪ einzelne Elemente der christlichen Tradition mit anthropologischen Grundfragen in Beziehung setzen. ▪ ist in der Lage, Kriterien zur Einschätzung einschlägiger religionspädagogischer Konzepte zu gewinnen und zu erproben.
Inhalt(e)	<p>(1) Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Basistheorie des jeweiligen Praxisfeldes (etwa Museum/Museumspädagogik, Archiv/Archivwesen, Bibliothek/Bibliothekswesen, freie Wohlfahrtverbände u.a.) ▪ wenn Praktikum in der Erwachsenenbildung: vertiefte Theorie nach Teilmodul 3 <p>(2) Genderforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung und Grundbegriffe der Genderforschung ▪ Geschlechteranthropologie in Philosophie, Theologie und kirchlichem Lehramt ▪ zentrale Fragestellungen feministischer Theologie und Ethik <p>(3) Religionspädagogik und Erwachsenenbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besonderheiten religiösen Lernens Erwachsener in individueller und gesellschaftlicher Hinsicht (Bedingungsanalyse) ▪ Strukturen, Institutionen, Organisationen des deutschen Fort- und Weiterbildungssystems, einschließlich des religiös-kirchlichen Bereichs ▪ Theoriekonzepte religiöser, theologischer Erwachsenenbildung ▪ Ansätze einer Didaktik für Erwachsene <p>(4) Themen und Konzepte der Religionspädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzepte zur Gestaltung religionspädagogischer Institutionen und Handlungsoptionen ▪ Kriterien und Denkfiguren religionspädagogischer Reflexion ▪ Geschichte christlicher Erziehung und Bildung und der Religionspädagogik als wissenschaftlicher Disziplin

	<ul style="list-style-type: none">▪ Theorie religiösen Lehrens und Lernens bzw. religionspädagogischen Handelns▪ Dimensionen und Schwerpunkte religiösen Lernens in der Schule
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	

Modul Bachelor-Arbeit (EHf)						Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester ⁴³	Regelstudiensemester ⁴⁴	Turnus ⁴⁵	Dauer	SWS	CP	
6	6		9 Wochen		10	

Modulverantwortliche*r	Geschäftsführende Professorin/Geschäftsführender Professor der Fachrichtung Katholische Theologie
Dozierende	Prüfungsberechtigte Lehrende der Fachrichtung Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf Pflichtbereich
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums nach § 22 Abs. 2 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät; Nachweis der in § 32 Anlage 2 (Fachspezifische Bestimmungen) der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät genannten Sprachanforderungen
Workload	300 h
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote entspricht der Note der Bachelor-Arbeit.
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kann theologische Quellen und Informationen selbstständig suchen, auswerten und präsentieren. ▪ ist mit den Methoden des Faches sowie mit theologischer Sprache und Terminologie vertraut und kann diese adäquat einsetzen. ▪ ist in der Lage, komplexe theologische Sachverhalte und Argumentationen zu analysieren, zu bewerten und in angemessener Form schriftlich zu präsentieren. ▪ ist in der Lage, eine theologische Fragestellung zu entwickeln und diese methodisch reflektiert zu bearbeiten. ▪ ist fähig, den eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten und mit anderen Auffassungen in Beziehung zu setzen.
Inhalt(e)	Ein Thema wahlweise aus dem Bereich der biblischen Theologie, der historischen Theologie, der Religionsgeschichte, der systematischen Theologie, der theologischen Ethik, der praktischen Theologie
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i>	

⁴³ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)⁴⁴ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird⁴⁵ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

Ggf. Literatur

Modul Nachholmodul Sprachen (EHf, WP)						Abkürzung NSpr
Studiensemester ⁴⁶	Regelstudiensemester ⁴⁷	Turnus ⁴⁸	Dauer	SWS	CP	
1-6	1-3	(1) WiSe (2) variabel	2 Sem	4	6	

Modulverantwortliche*r	StR i.H. für Biblische Theologie			
Dozierende	Lehrende der Fachrichtung Katholische Theologie Lehrende der Fachrichtung Klassische Philologie			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf Professionalisierungsbereich, Wahlpflichtmodul Profilschärfung			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Sprachkurs	(1) Griechisch I	2	3
	Sprachkurs	(2) Latein I	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung.			
Workload	240 h Präsenz - 60 h Vor- und Nachbereitung/Prüfungen – 180 h			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Prüfungen im Verhältnis 1:1.			
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen (1) Griechisch I Die/der Studierende ... <ul style="list-style-type: none">▪ ist sich der Relevanz von Kenntnissen des biblischen Griechisch für die wissenschaftlich-kritische Auseinandersetzung mit Texten der Septuaginta, des Neuen Testaments oder apokrypher Schriften bewusst.▪ kann wichtige Passagen der Septuaginta auf griechisch lesen und verstehen▪ kann wichtige Passagen des Neuen Testaments in ihrer griechischen Originalsprache lesen und verstehen▪ kann Passagen apokrypher Schriften in griechischer Sprache lesen und verstehen			

⁴⁶ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)⁴⁷ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird⁴⁸ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrscht Grundlagen der Grammatik und des Vokabulars des biblischen Griechisch ▪ beherrscht den Umgang mit Hilfsmitteln, um sich ein Verständnis griechischer Texte zu erschließen <p>(2) Latein I</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kann wichtige Quellen der antiken religiösen und kulturellen Umwelt des frühen Christentums sowie der vorchristlichen Zeit in ihrer lateinischen Originalsprache lesen und verstehen ▪ kann wichtige Passagen der Bibel in ihren lateinischen Übersetzungen lesen und verstehen ▪ kann wichtige Quellen der Kirchen- und Theologiegeschichte in der lateinischen Original- oder Übersetzungssprache lesen und verstehen ▪ beherrscht Grundlagen der Grammatik und des Vokabulars des Lateinischen ▪ beherrscht den Umgang mit Hilfsmitteln, um sich ein Verständnis lateinischer Texte zu erschließen
Inhalt(e)	<p>(1) Griechisch I</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alphabet, Schriftbild, Grammatik und Vokabular des biblischen Griechisch ▪ Lese- und Übersetzungspraxis anhand griechischer Texte der Septuaginta, des Neuen Testaments oder apokrypher Schriften ▪ Umgang mit Hilfsmitteln <p>(2) Latein I</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grammatik und Vokabular des Lateinischen ▪ Lese- und Übersetzungspraxis anhand lateinischer Quelltexte ▪ Umgang mit Hilfsmitteln
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Für Studierende, die die geforderten Griechisch- und Latein-Kenntnisse im Studium erwerben

Modul Nachholmodul Griechisch (EHf, WP)						Abkürzung NGr	
Studiensemester ⁴⁹	Regelstudiensemester ⁵⁰	Turnus ⁵¹	Dauer	SWS	CP		
1-6	1-6	(1) WiSe (2) variabel	2 Sem	4	6		
Modulverantwortliche*r		StR i.H. für Biblische Theologie					
Dozierende		Lehrende der Fachrichtung Katholische Theologie					
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		BAEHf Professionalisierungsbereich, Wahlpflichtmodul Profilschärfung					
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		keine					
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP		
		Sprachkurs	(1) Griechisch I	2	3		
		variabel	(2) Fachliche Vertiefung (WP)	2	3		
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung.					
Workload		240 h Präsenz - 60 h Vor- und Nachbereitung/Prüfungen – 180 h					
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>		Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Prüfungen im Verhältnis 1:1.					
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen (1) Griechisch I Die/der Studierende ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ist sich der Relevanz von Kenntnissen des biblischen Griechisch für die wissenschaftlich-kritische Auseinandersetzung mit Texten der Septuaginta, des Neuen Testaments oder apokrypher Schriften bewusst. ▪ kann wichtige Passagen der Septuaginta auf griechisch lesen und verstehen ▪ kann wichtige Passagen des Neuen Testaments in ihrer griechischen Originalsprache lesen und verstehen ▪ kann Passagen apokrypher Schriften in griechischer Sprache lesen und verstehen ▪ beherrscht Grundlagen der Grammatik und des Vokabulars des biblischen Griechisch 					

⁴⁹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

⁵⁰ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

⁵¹ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrscht den Umgang mit Hilfsmitteln, um sich ein Verständnis griechischer Texte zu erschließen <p>(2) Fachliche Vertiefung</p> <p>Die/der Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ besitzt zentrale Kenntnisse einer ergänzenden oder vertiefenden Veranstaltung nach Wahl aus den Bereichen der biblischen Theologie, der historischen Theologie, der Religionsgeschichte, der systematischen Theologie, der theologischen Ethik, der praktischen Theologie
Inhalt(e)	<p>(1) Griechisch I</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alphabet, Schriftbild, Grammatik und Vokabular des biblischen Griechisch ▪ Lese- und Übersetzungspraxis anhand griechischer Texte der Septuaginta, des Neuen Testaments oder apokrypher Schriften ▪ Umgang mit Hilfsmitteln <p>(2) Fachliche Vertiefung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergänzende und vertiefende Inhalte aus den Bereichen der biblischen Theologie, der historischen Theologie, der Religionsgeschichte, der systematischen Theologie, der theologischen Ethik, der praktischen Theologie
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Für Studierende, die bereits die geforderten Latein-Kenntnisse nachweisen können und die geforderten Griechisch-Kenntnisse im Studium erwerben.

Modul Nachholmodul Latein (EHf, WP)					Abkürzung NLat
Studiensemester ⁵²	Regelstudiensemester ⁵³	Turnus ⁵⁴	Dauer	SWS	CP
1-6	1-6	variabel	2 Sem	4	6

Modulverantwortliche*r	StR i.H. für Biblische Theologie				
Dozierende	Lehrende der Fachrichtung Katholische Theologie Lehrende der Fachrichtung Klassische Philologie				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	BAEHf Professionalisierungsbereich, Wahlpflichtmodul Profilschärfung				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
	Sprachkurs	(1) Latein I	2	3	
	variabel	(2) Fachliche Vertiefung (WP)			
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Studienleistungen nach Absprache, Prüfungsleistung gemäß § 7 der Studienordnung.				
Workload	240 h Präsenz - 60 h Vor- und Nachbereitung/Prüfungen – 180 h				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Prüfungen im Verhältnis 1:1.				
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen (1) Latein I Die/der Studierende ... <ul style="list-style-type: none">▪ kann wichtige Quellen der antiken religiösen und kulturellen Umwelt des frühen Christentums sowie der vorchristlichen Zeit in ihrer lateinischen Originalsprache lesen und verstehen▪ kann wichtige Passagen der Bibel in ihren lateinischen Übersetzungen lesen und verstehen▪ kann wichtige Quellen der Kirchen- und Theologiegeschichte in der lateinischen Original- oder Übersetzungssprache lesen und verstehen▪ beherrscht Grundlagen der Grammatik und des Vokabulars des Lateinischen▪ beherrscht den Umgang mit Hilfsmitteln, um sich ein Verständnis lateinischer Texte zu erschließen				

⁵² Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

⁵³ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

⁵⁴ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	(2) Fachliche Vertiefung Die/der Studierende ... besitzt zentrale Kenntnisse einer ergänzenden oder vertiefenden Veranstaltung nach Wahl aus den Bereichen der biblischen Theologie, der historischen Theologie, der Religionsgeschichte, der systematischen Theologie, der theologischen Ethik, der praktischen Theologie
Inhalt(e)	(1) Latein I <ul style="list-style-type: none">▪ Grammatik und Vokabular des Lateinischen▪ Lese- und Übersetzungspraxis anhand lateinischer Quelltexte▪ Umgang mit Hilfsmitteln (2) Fachliche Vertiefung Ergänzende und vertiefende Inhalte aus den Bereichen der biblischen Theologie, der historischen Theologie, der Religionsgeschichte, der systematischen Theologie, der theologischen Ethik, der praktischen Theologie
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Für Studierende, die bereits die geforderten Griechisch-Kenntnisse nachweisen können und die geforderten Latein-Kenntnisse im Studium erwerben